

Positionspapier Soziokulturelle Animation Eine Orientierung während Covid-19

Während des Lockdowns im März erlebte die digitale Vernetzung einen regelrechten Boom. Vieles was bisher vor Ort und im persönlichen Kontakt stattfinden konnte, verschaffte sich über das Web einen neuen Weg, um an die Menschen zu gelangen.

Eine gute Alternative, auch für die SKA.

Die Vernetzung der Bevölkerung und Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement ist aktueller denn je. Umso wichtiger sind die vielseitigen Angebote und Projekte der SKA; selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Vorgaben. An erster Stelle steht die Gesundheit der Mitarbeitenden, der Jugendlichen und der Gesamtbevölkerung.

Die Soziokulturelle Animation bedient digitale Kanäle subsidiär

Beziehungsarbeit ist eine der wichtigsten Grundlagen in der SKA, diese braucht Begegnung. Digitale Kanäle können niemals den persönlichen Kontakt ersetzen. Die Aufrechterhaltung und Herstellung von persönlichen Kontakten gehört zum Selbstverständnis der Fachpersonen. Im Alltag nutzt die SKA digitale Kanäle und Plattformen schon lange. Sie dienen als Ergänzung zum persönlichen Kontakt und können gerade in Krisenzeiten vermehrt aktiviert werden.

Die Soziokulturelle Animation bietet Raum

Mit ihren Standorten und Einrichtungen vor Ort bietet die SKA Raum: Raum für Begegnung und Austausch, Raum für die Umsetzung gemeinschaftlicher Ideen und Projekte, Raum für Support und Vernetzung. Nicht zuletzt werden in diesen Räumen die Selbst- und Sozialkompetenzen der Adressat*innen gestärkt, gerade weil sie den Raum mit anderen Interessengruppen teilen und aufeinander Rücksicht nehmen müssen.

Die Soziokulturelle Animation baut Beziehungen, Netzwerke und Knowhow auf

Mit konkreten Arrangements führt die SKA Menschen zusammen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, der auf den Grundwerten eines friedlichen, toleranten und solidarischen Handelns gründet. Die SKA fördert und unterstützt die Teilhabe der Menschen am gesellschaftlichen Wandel und setzt sich für eine aktive Mitgestaltung aller ein. Die Förderung der Teilhabe und des Zusammenhalts orientiert sich dabei an demokratischen, freiwilligen und emanzipatorischen Prinzipien.

Die Soziokulturelle Animation ist gerade darum effektiv, weil sie vor Ort ein Gesicht hat

Als dynamisches Berufsfeld, das gesellschaftliche Entwicklungen aufnimmt und es gewohnt ist, flexibel darauf zu reagieren, ist die SKA auch unter grössten Herausforderungen sofort handlungsfähig. Sie agiert dort, wo sie ist: in den Quartieren, in den Siedlungen, unter Jugendlichen, in der Altersarbeit und in vielen weiteren Tätigkeitsfeldern. Die SKA wirkt der allgemeinen Verunsicherung entgegen, weist auf Solidaritätsaktionen hin, verknüpft Menschen mit gleichen Interessen, aktiviert ihre Netzwerke und ist vor allem weiterhin präsent (im Minimum online, telefonisch etc).

Die Aufsuchende Jugendarbeit kann, nach eigenem Ermessen, bei Bedarf eine vermittelnde Rolle einnehmen, indem sie Jugendliche auf ihre Eigenverantwortung sensibilisiert. Dabei profitierten die Fachpersonen der aufsuchenden Jugendarbeit von ihrer grossen Glaubwürdigkeit, die sie sich zuvor über ihre stetige persönliche Präsenz erarbeitet hatten.



Die Soziokulturelle Animation stärkt das soziale Netzwerk vor Ort.



Und genau dieses trägt uns in Krisenzeiten.